

## NIEDERSCHRIFT

### über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 14.06.2012

**Ort:** Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 21:40 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

#### **TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Juni 2012**

##### **Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:**

- DS-Nr. 121/12 – Änderungsantrag zur DS-Nr. 077/12 – Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow – gemeinsamer Antrag der Fraktionen Die LINKE., BIK, WIR, B 90/Grüne
- DS-Nr. 117/12 – schriftliche Anfragen von Frau Schwarzkopf
- DS-Nr. 118/12 – schriftliche Anfragen von Frau Schwarzkopf
- Beantwortung von Anfragen
- Seite 5 der Information zum Lärmaktionsplan der Gemeinde Kleinmachnow, hier: Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A 115, Abschnitt Kleinmachnow

##### **zu TOP 5.4. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten**

Leider ist Frau Höne erkrankt und kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Es ist noch nicht abzusehen, wann Frau Höne wieder genesen ist. Der Bericht wird daher auf unbestimmte Zeit verschoben.

##### Frau Schwarzkopf

Unter TOP 6 werden die Konzessionsverträge behandelt. Zu den Beschlussvorlagen liegen uns vertrauliche Unterlagen vor. Wie wird in der Diskussion damit umgegangen?

##### Bürgermeister Herr Grubert

Wenn in der Diskussion auf die Vertragsgestaltung im Einzelnen eingegangen wird, müssen wir nach meiner Auffassung die Nichtöffentlichkeit herstellen.

Es liegen keine weiteren Ergänzungen zur Tagesordnung vor. Die ergänzte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 14. Juni 2012 wird festgestellt.

**TOP 3      Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Mai 2012**

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Mai 2012 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 3. Mai 2012 wird festgestellt.

**TOP 4      Einwohnerfragestunde**

**1.      Herr Weis, Mittebruch 2**

**1.1.    Ist es zutreffend, dass das FATH-Gelände am Stahnsdorfer Damm einen neuen Eigentümer hat? Betroffen sind die Flurstücke Kleinmachnow Blatt 4932, Flur 1 Nr. 386/6, 386/9, 386/10, 397, 398, 399.**

Bürgermeister Herr Grubert

Nach unseren Informationen hat keine Grundstücksveräußerung stattgefunden. Da das Gelände im Entwicklungsgebiet liegt, erhalten wir als Gemeinde eine Information über den Kaufvertrag. Nach wie vor ist derjenige Eigentümer, der das Grundstück vor zwei Jahren aus der Zwangsversteigerung erworben hat. Vor ca. drei Wochen sind in der Verwaltung Fragen hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten auf diesem Gelände eingegangen. Eine Frage war z. B. ob Wohnbebauung auf dem Grundstück möglich sei, was von der Verwaltung verneint wurde.

**1.2.    Das Gelände ist nach wie vor in einem sehr ungeordneten Zustand. Die Gebäudeteile, die von der Landkreisverwaltung vor drei Jahren wegen Einsturzgefahr nicht geräumt wurden, sind jetzt eingestürzt. Viele Jugendliche und auch ältere Jugendliche über 18 Jahren betreten die Gebäude, was sehr gefährlich ist. Was haben Gemeindeverwaltung und Bürgermeisters in den letzten zwei Jahren getan, um mit dem Eigentümer eine Sicherung des Geländes zu erreichen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Das Ordnungsamt wird eine Begehung vornehmen und dann den Eigentümer auffordern, das Grundstück zu sichern.

**Nachfrage von Herrn Weis**

**In welchem Zeitraum kann man erwarten, dass eine solche Aufforderung an den Eigentümer ergeht?**

Bürgermeister Herr Grubert

Da eine gewisse Dringlichkeit besteht, werde ich den Ordnungsamtsleiter bitten, Anfang nächster Woche eine Begehung durchzuführen. Anschließend wird der Eigentümer angeschrieben.

**2. Frau Meinel, Iltisfang 3**

**2.1. Ich bin stellvertretende Schulleiterin der Grundschule Auf dem Seeberg. Für das nächste Schuljahr gibt es Probleme in der Turnhallennutzung für die Seeberggrundschule. Auf dem Gelände der Maxim-Gorki-Gesamtschule wird ja eine neue Turnhalle errichtet. Die alte Turnhalle steht dann der Grundschule Auf dem Seeberg zur Nutzung zur Verfügung. Es gibt ein Protokoll der Schulkonferenz vom 29. September 2011, in dem ausdrücklich geschrieben steht, dass die Grundschule auf dem Seeberg Vorrang in der Nutzung dieser Turnhalle haben wird. Die Gemeinde hat nun einen Nutzungsplan erstellt, der vorsieht, dass die Waldorfschule hauptsächlich die alte Turnhalle nutzen wird. Die Grundschule auf dem Seeberg soll an einigen Tagen in die alte Turnhalle und an einigen in die neue Turnhalle. Darin sehen wir für unsere Grundschüler ein Problem. Die Gemeinde hat uns große Unterstützung zugesichert bei der Umsetzung der Inklusion und wir halten es schon für sehr schwierig, wenn Erst- und Zweitklässler gemeinsam mit Neun- und Zehnklässlern Sport treiben. Des Weiteren haben wir auch andere Stunden- und Pausenzeiten, so dass es schwierig ist, im laufenden Unterricht die Geräte in der Halle hin und her zu transportieren. Bis jetzt wird die alte Turnhalle von der Maxim-Gorki-Gesamtschule in der Doppelbelegung genutzt und auch wir sind von der Gemeinde für die Doppelbelegung aufgeführt. Die Waldorfschule möchte aber mit ihren Klassen die Turnhalle nur in der Einzelbelegung nutzen. Wir haben Frau Konrad und dem Bürgermeister den Vorschlag unterbreitet, wenn die Waldorfschule die Turnhalle auch in der Doppelbelegung nutzen würde, passen beide Schulen in die alte Turnhalle hinein. Es gibt Informationen, dass morgen eventuell schon die Verträge unterzeichnet werden sollen. Warum werden die Maxim-Gorki-Gesamtschule und die Seeberggrundschule in der Turnhallennutzung in der Doppelbelegung geplant, während die Waldorfschule dies ablehnt und nur die Einzelbelegung nutzen möchte?**

Bürgermeister Herr Grubert

Ich kann Sie beruhigen. Morgen wird keine Unterzeichnung von Nutzungsvereinbarungen stattfinden. Sie wird erst stattfinden, wenn eine Abstimmung mit allen drei beteiligten Schulen erfolgt ist. Die Verteilung ist grundsätzlich Sache der laufenden Verwaltung. Ich bin bestrebt, eine Ausgleichsregelung im Interesse Aller zu erreichen. Die Seeberggrundschule kann sich meiner Unterstützung sicher sein.

Herr Nieter, Vorsitzender des Ausschusses Schule, Kultur, Soziales

Ich bin etwas verwundert über die Aussage des Bürgermeisters und sehe sie im Zusammenhang mit der Aussage aus der letzten Sitzung, als er uns überraschend mitteilte, dass er freie Hallenzeiten für externe Aktivitäten freigeben möchte. Daraufhin habe ich angemerkt, dass die Frage der Hallennutzung im KuSo-Ausschuss seit längerem offen und nicht beantwortet worden ist.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Belegung durch freien Sport findet in der Zeit von 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr für zwei Stunden statt und beeinträchtigt die Schulsportnutzung nicht. Die Vergabe der Hallenzeiten soll im Einvernehmen mit allen Schulen stattfinden. Es ist nicht einfach, alle Wünsche zu berücksichtigen und ggf. einen Kompromiss zu finden. Die Vergabe der Sporthalle ist Aufgabe der laufenden Verwaltung.

Herr Grützmann

Ich bitte bei der weiteren Diskussion zu beachten, dass die Klassenstärken der Waldorfschule wesentlich höher sind als die der kommunalen Schulen. Gerade bei den größeren Schülern sehe ich dann Schwierigkeiten in der kleinen Halle diese Doppelnutzung durchzuführen.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich bedanke mich für den Hinweis, Herr Grützmann. Es ist richtig, dass die Waldorfschule größere Klassenbelegungen hat. Im Moment hat die Waldorfschule auch nur einen Sportlehrer, so dass keine Doppelnutzung möglich ist. Ich kenne den Einwand der Seeberggrundschule und ich werde mich bemühen, einen Kompromiss zu finden, der alle Beteiligten zufrieden stellt.

**Nachfrage von Frau Meinel**

**Im Protokoll der Schulkonferenz ist festgehalten, dass versprochen wurde, dass die Seeberggrundschule bei der Vergabe der Hallenzeiten Vorrang hat. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Waldorfschule bis heute noch nicht aufgelistet hat, wie viele Sportstunden und AG-Stunden sie hat. Es gibt eine Sportlehrerin und wie kann es sein, dass eine Sportlehrerin 36 Stunden unterrichtet.**

Bürgermeister Herr Grubert

Ich begrüße Ihr Engagement, Frau Meinel, aber es ist hier nicht der richtige Ort, um das ganze System ausdiskutieren.

Herr Burkardt

Herr Bürgermeister, ich finde es außerordentlich peinlich, dass wir hier mit einer Nichtlösung der Verwaltung konfrontiert werden.

Frau Schwarzkopf

Ich finde schon, dass hier der richtige Ort ist, solche Fragen zu stellen und schlage vor, dass ein Termin ausgemacht wird, wo die betreffenden Entscheidungsträger sich an einen Tisch setzen und eine Lösung gefunden wird.

**3. Frau Kramer, An der Schneise 1**

**3.1. Meine Frage bezieht sich auf den TOP 8.1. Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow. Im Rahmen der Vergabe von Zuwendungen muss geprüft werden, ob die ordnungsgemäße Geschäftsführung des Zuwendungsempfängers gewährleistet ist. Ist so eine Bonitätsprüfung durchgeführt worden?**

Bürgermeister Herr Grubert

Sollte eine Beschlussfassung erfolgen, wird eine Bonitätsprüfung durchgeführt.

**Frau Kramer**

**Liegt der Gemeinde eine Gewinnprognose für die Folgejahre vor?**

Bürgermeister Herr Grubert

Leider ist es so, dass ich einen Tagesordnungspunkt, über den wir zu einem späteren Zeitpunkt diskutieren, nicht im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorher diskutieren kann.

**Frau Kramer**

**Handelt es sich um eine institutionelle Förderung oder um eine Projektförderung?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es handelt sich um eine Förderung für das Projekt „Kammerspiele“.

**Frau Kramer**

**Es sollen also 50.000 Euro im Haushalt 2012 für eine Projektförderung überplanmäßig veranschlagt werden und für andere kleine Projekte steht kein Geld mehr zur Verfügung. Ist das richtig?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Diskussion befindet sich jetzt in einem Rahmen, der einer Einwohnerfragestunde nicht zugänglich ist.

**Frau Kramer**

**Ich habe noch eine letzte Frage. Es handelt sich um einen Gewerbebetrieb. Inwieweit ist geprüft worden, ob EU-Wettbewerbsrecht eingehalten worden ist?**

Bürgermeister Herr Grubert

Eine Prüfung ist erfolgt; dem steht nichts entgegen.

**Frau Kramer**

**Ist es angezeigt worden?**

Bürgermeister Herr Grubert

Es muss nicht angezeigt werden, weil es die Wertgrenze nicht erreicht.

**Frau Kramer**

**Da bin ich mir nicht sicher. Ich bedanke mich für die Beantwortung meiner Fragen.**

## **TOP 5.1      Berichterstattung des Bürgermeisters**

### Einwohnerentwicklung per 14.06.2012

Hauptwohnung:      20.032  
Nebenwohnung:      798

### Volksbegehren BER (Stand 13.06.12, 15:00 Uhr)

In den ersten zehn Tagen sind 1008 Unterschriften zum Volksbegehren für das Nachtflugverbot zu verzeichnen und 19 Anmeldungen für Briefwahlunterlagen.

### Teamlauf des Rotary-Club

Am 3. Juni 2012 fand auf dem Sportplatz der BBIS der 4. Teamlauf des Rotary-Clubs statt. Für die Gemeinde Kleinmachnow ging ein Team, bestehend aus Bürgermeister und vier Mitgliedern der Gemeindevertretung, an den Start. Die Veranstaltung brachte einen Erlös in fünfstelliger Summe ein, der in diesem Jahr an die Teltower Tafel geht.

### Jahrestag des Volksaufstandes am 17. Juni 1953

Auf Einladung des Zehlendorfer Bürgermeisters werde ich im Namen der Gemeinde Kleinmachnow am 17. Juni 2012 an einer Kranzniederlegung anlässlich des Jahrestages des Volksaufstandes in der DDR am 17. Juni 1953 am Freiheitskreuz in der Potsdamer Chaussee in Zehlendorf teilnehmen.

## **TOP 5.2      Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

### Termine der Schiedsstelle

Zusammen mit dem Bürgermeister wurde ich gebeten, in Kontakt mit dem Teltower Stadtblatt Verlag zu treten, um zu gewährleisten, dass in Zukunft kommunale Termine Kleinmachnows im LOKALREPORT auch erscheinen. Eine Antwort lag umgehend vor. Dem Wunsch der Veröffentlichung der Termine der Schiedsstelle wird ab Juli 2012 entsprochen.

### Stand der Petitionen

Es liegen keine offenen Petitionen vor. Es sind keine Petitionen neu eingegangen.

## **TOP 5.3      Geschäftsbericht 2011 des Eigenbetriebes KITA-Verbund**

Der Geschäftsbericht des Eigenbetriebes KITA-Verbund für das Jahr 2011 liegt in schriftlicher Form vor. Die Leiterin des Eigenbetriebes KITA-Verbund, Frau Feser, fasst den Bericht für die anwesenden Gäste zusammen.

Nachfragen:

Herr Singer

Gibt es in der Verwaltung Arbeits- bzw. Denkansätze wie das Problem der Überbelegung der Hort angegangen werden kann, da der Bedarf an Hortplätzen hoch bleiben wird?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Die Situation gibt es ja schon seit sehr vielen Jahren. Die Planung des Landkreises geht ja davon aus, dass bis 2015 diese Zahlen deutlich sinken. Die Kinder, die jetzt eingeschult werden, sind 2016 in der vierten Klasse. Ich glaube, dass es ganz wichtig ist, regelmäßige diese Zahlen anzuschauen, um zu erkennen, ob die Zahlen wirklich sinken und ob sie in dem Maße sinken, dass man mit den vorhandenen Kapazitäten auskommt. Mit Stand von heute fehlen ca. 170 Plätze Hortplätze.

Herr Dr. Klocksin

Über welchen Zeitraum bestehen die Ausnahmegenehmigungen, namentlich beim Hort „Wirbelwind“? Sollte eine Ausnahmegenehmigung nicht sinnvoller Weise einen kurzen befristeten Zeitraum vorsehen oder ist der Sinn der Ausnahmegenehmigung eine Dauerausnahme?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Die Ausnahmegenehmigungen sind immer jährlich befristet. Inzwischen haben wir sie seit über zehn Jahren. Es gibt einen Passus in der Ausnahmegenehmigung, die besagt, dass die Ausnahmegenehmigung natürlich intendiert, dass es sich um einen Ausnahmetatbestand handelt, der abgeschafft wird. Das Landesjugendamt schaut sich die Kinder- und Jugendhilfeplanung des Landkreises an, der als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Planungsverantwortung da ist und stimmt dem immer wieder zu, weil sie den faktischen Bedarf sehen.

Herr Templin

Was sind eigentlich die Grundlagen der Planung? Im KuSo-Ausschuss ist uns einmal eine Planung vorgelegt worden, wie sich die Kinderzahlen entwickeln. Das hat aber nicht nur Auswirkungen auf KITA und Hort, sondern auch für Schulen. Dass diese Planung falsch ist, haben wir nachweisen können. Soweit diese Planung und auch die des Kreises Grundlage der weiteren Entwicklungsplanung ist, gehen wir in eine Sackgasse. Inwieweit werden die Zahlen, die Sie aktuell immer liefern, mit den bisherigen Entwicklungsplanungen abgeglichen und daraus Schlüsse gezogen? Wann bekommen wir eine tatsächliche Planung vorgelegt, an der wir den zukünftigen Bedarf ermessen können?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Der Landkreis ist in der Verpflichtung. Die Gemeinde Kleinmachnow ist auf Grund ihrer Bevölkerung, der vielen Familien und des hohen Zuzuges keine typische Gemeinde für den Landkreis Potsdam-Mittelmark. Meiner Meinung nach hapert es schon bei der Planung des Landkreises, weil statistische Mittelwerte genommen werden, die hier nicht zutreffen. Fakt ist das, was wir hier an Zahlen haben. Natürlich gibt es auch einen ständigen Austausch innerhalb des Hauses. Wenn ich die Schülerzahlen für die 1. Klasse habe, kann ich in etwa ablesen, wie viele Kinder den Hort besuchen werden. Vielleicht fehlt ja auch eine politische Entscheidung.

Herr Nieter

Vielen Dank für den überzeugenden Bericht. Dem ist auch nicht viel hinzuzufügen, außer dass diese Problematik mit der großen Unterdeckung der Hortplätze uns geläufig ist und ein Problem ist, das wir ständig in den Blick nehmen und auch verschärft in den Blick nehmen müssen. Ich möchte feststellen, dass im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss über diese Tagesbetreuungs- und Schulbedarfsplanung der Gemeinde Kleinmachnow für den Zeitraum 2011-2020 ausgiebig inhaltlich und methodisch gesprochen worden ist und ich meine im Beisein des Bürgermeisters festgehalten wurde, dass die Gemeindevertretung bzw. der Ausschuss das vorgelegte Werk nicht als Planungsgrundlage für die Gemeinde ansieht und ihn gebeten hat, dies nicht zu tun. Das möchte ich in Erinnerung rufen.

Herr Grützmann

Ich möchte Frau Feser nicht nur für den Bericht danken, sondern auch für die langjährige zielstrebige Arbeit und „das in die Zukunft denken“. Haben Sie in Bezug auf die Zukunft Überlegungen angestellt, ob es in Bezug auf diese Hortsituation sinnvoll wäre, als Musterbeispiel eine der Grundschulen z. B. die Seeberggrundschule als Ganztagschule einzuführen? Die Raumsituation könnte dadurch durchaus günstiger sein. Welche Meinung haben Sie dazu?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Bevor die Seeberggrundschule eröffnet wurde habe auch ich immer wieder in Gesprächen angeregt, über das Thema Ganztagschule nachzudenken. Die, die sich auskennen wissen, wer die Entscheider sind an dieser Stelle. Es war zum Teil nicht gewollt, dadurch ist ein klassischer Hort entstanden. Vom Grunde her glaube ich auch, dass es einen Bedarf gibt und dass die Eltern eine Ganztagschule auch wollen würden. Ich stehe auf dem Standpunkt, dass es eine Vielfalt von Angeboten geben sollte. Wenn es eine Ganztagschule gibt, werden wir als KITA-Verbund entweder daran beteiligt sein oder vielleicht auch ein freier Träger. Ich glaube es ist tatsächlich eher die Frage, was die Eltern in diesem Ort wünschen, was Familien brauchen und was sinnvoll ist. Ich fände es schwierig, eine pädagogisch konzeptionelle Frage jetzt an fehlenden Räumen aufzuhängen.

Herr Burkardt

Die Zahlen des Landkreises hinsichtlich der Kinderplanung für Kleinmachnow haben noch nie gestimmt. Das war zu sehen bei den Grundschulen, beim Gymnasium und bei der KITA-Bedarfsplanung gleichermaßen. 170 Kinder mehr als nach der Kapazität zugelassen, ist ein auf Dauer nicht mehr hinnehmbarer Zustand. Was die Prognosen für die Zukunft anbelangt, und die ist nicht nur für Schulen und Kitas von Bedeutung, ist es relativ leicht voraus berechenbar, wie die Einwohnerentwicklung, auch nach Jahrgängen, zu sein scheint. Ein Risiko steckt ein bisschen in der Wanderungsbewegung. Das ist für Kleinmachnow nicht ohne Einfluss, aber es kommen in der Regel junge Familien mit Kindern nach Kleinmachnow. In der nächsten Sitzung werden wir den Antrag stellen, dass die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister beauftragt werden, die Planung für eine weitere KITA vorzulegen.

Frau Scheib

Vor Jahren gab es schon einmal einen Antrag, ein kurzfristiges Hortkonzept zu entwickeln. Aus dem kurzfristigen Konzept ist diese jährliche Verlängerung der Ausnahmegenehmigung geworden. Heute ist ja ein Antrag auf der Tagesordnung eine



bauliche Veränderung des Hortes der Eigenherd-Schule nicht durchzuführen. Bei diesem Beschluss habe ich mich gefragt, ob nicht vorher überlegt wurde, wer welche Räume braucht. Vielleicht findet auch keine ausreichende Kommunikation statt. Man sollte erst einmal mit ganz einfachen Dingen anfangen und die Organisation der baulichen Angelegenheiten die wir haben sortieren, bevor man neu baut.

**TOP 5.4 Bericht 2011 der Gleichstellungsbeauftragten**

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten für das Jahr 2011 liegt in schriftlicher Form vor. Auf Grund der Erkrankung von Frau Höne wird der Bericht zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

**TOP 6 Konzessionsverträge**

**TOP 6.1 Konzessionsvertrag für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die Versorgung von Letztverbrauchern mit Elektrizität DS-Nr. 111/12**

Der Konzessionsvertrag für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die Versorgung von Letztverbrauchern mit Elektrizität zwischen der E.ON edis AG, Oderstraße 29, 14513 Teltow und der Gemeinde Kleinmachnow wird genehmigt.

**TOP 6.2 Konzessionsvertrag für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die Versorgung von Letztverbrauchern mit Gas DS-Nr. 112/12**

Der Konzessionsvertrag für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die Versorgung von Letztverbrauchern mit Gas zwischen der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, Großbeerenstraße 181-183, 14482 Potsdam und der Gemeinde Kleinmachnow wird genehmigt.

- Erläuterungen zu den beiden Drucksachen durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Für die Diskussion der beiden Konzessionsverträge im Detail wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

**An der Aussprache zu den DS-Nrn. 111/12 und 112/12 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert 2x  
Herr Templin  
Frau Schwarzkopf 2x  
Frau Krause-Hinrichs  
Herr Handschumacher

**Abstimmung zur DS-Nr. 111/12:**

Die DS-Nr. 111/12 wird einstimmig beschlossen.

**Abstimmung zur DS-Nr. 112/12:**

Die DS-Nr. 112/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 7 Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten**

**TOP 7.1 Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f DS-Nr. 048/12/2 "Eigenherd Nord" (Aufstellungsbeschluss)**

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-001-f „Eigenherdsiedlung Nord“, rechtswirksam seit 03.09.1997, soll geändert werden. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-f soll sich auf das Grundstück Karl-Marx-Straße 2 beschränken, für das die textliche Festsetzung Nr. 1 geändert werden soll. Nach der TF-Nr. 1 sind bisher oberhalb des ersten Vollgeschosses nur Wohnungen zulässig. Zukünftig soll eine gewerbliche Nutzung auch im zweiten Vollgeschoss zulässig sein.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplan-Entwurf erstellen zu lassen, der das in Anlage 3 dargestellte Vorhaben planungsrechtlich sichert, und diesen der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**Punkt 3 der Beschlussvorlage wird durch den Bürgermeister wie folgt spezifiziert:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf erstellen zu lassen, der das Vorhaben auf dem Grundstück Karl-Marx-Straße 2 wie folgt planungsrechtlich sichert:

- das Maß der baulichen Nutzung wird auf zwei Vollgeschosse reduziert. Damit ist ein Ausbau des Dachgeschosses, wie bisher im Bebauungsplan festgelegt, nicht mehr zulässig. Die maximal zulässige Trauf- und Firsthöhe gilt weiterhin (Traufhöhe 6,0m, Firsthöhe 12,0m).
- Die Dachneigung wird auf mindestens 30° festgelegt. Auf diese Weise soll die Errichtung eines Satteldaches gewährleistet werden.

Der Entwurf wird der Gemeindevertretung zur Billigung vorgelegt.

➤ Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Frau Heilmann als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 084/12/2 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 048/12/2 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Scheib

**Antrag von Herrn Dr. Mueller**

**Nach Beschlussfassung der Änderung des Bebauungsplanes in der Gemeindevertretung wird der Bauantrag für das Gebäude im Bauausschuss noch einmal beraten.**

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 048/12/2 beteiligen sich:**

Herr Handschumacher 2x  
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen  
Herr Templin

**Herr Dr. Mueller zieht seinen Antrag zurück.**

**Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 048/12/2:**

Die spezifizierte DS-Nr. 048/12/2 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 7.2</b>	<b>Änderungsantrag zur DS-Nr. 057/12 - Teilsanierung des Gebäudes Zehlendorfer Damm 200 - Antrag der Fraktion Die LINKE.</b>	<b>DS-Nr. 116/12</b>
----------------	--	----------------------

1. Die Entscheidung zur DS-Nr. 057/12 „Zehlendorfer Damm 200“ wird auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow verschoben.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow eine Beschlussvorlage zur langfristigen Entwicklung des Objektes „Zehlendorfer Damm 200“ einzubringen.
3. Das Konzept soll die weitere Entwicklung des Objektes „Zehlendorfer Damm 200“ als langfristig verwendbare Kulturstätte beinhalten und die geplante mittel- und langfristige Nutzung darstellen.
4. Das Konzept soll weiterhin die voraussichtlichen Gesamtkosten der Sanierung und Modernisierung beinhalten und die einzelnen Gesamtschritte, mit den entsprechenden Teilkosten, in ihrem zeitlichen Ablauf auflisten.

<b>TOP 7.3</b>	<b>Teilsanierung des Gebäudes Zehlendorfer Damm 200</b>	<b>DS-Nr. 057/12</b>
----------------	---	----------------------

1. Das Erdgeschoss des Gebäudes Zehlendorfer Damm 200 wird entsprechend der Baugenehmigung vom 05.03.2012 zur Nutzung für kulturelle Zwecke saniert.
2. Die zur Durchführung der Teilsanierung zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 60.000,-€ werden im Haushalt 2013 zur Verfügung gestellt.

Anlagen

1. Lageplan
2. Kostenberechnung vom 12.04.2012
3. Baugenehmigung vom 05.03.2012 nebst Kartenauszug

➤ Erläuterungen zur DS-Nr. 057/12 durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zum Antrag DS-Nr. 116/12 und zur DS-Nr. 057/12 beteiligen sich:**

Herr Musiol  
Frau Scheib  
Frau Krause-Hinrichs  
Herr Handschumacher

Herr Templin  
Herr Grützmann  
Frau Schwarzkopf  
Herr Dr. Klocksin

**Abstimmung zum Antrag DS-Nr. 116/12:**

Die DS-Nr. 116/12 wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 057/12:**

Die DS-Nr. 057/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 7.4**

**Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 "Seeberg" für Stellplatzflächen der Freien Waldorfschule Kleinmachnow e.V. (Auslegungsbeschluss)**

**DS-Nr. 061/12**

1. Die zum Vorentwurf der der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 „Seeberg“ für Stellplatzflächen der Freien Waldorfschule Kleinmachnow e. V. eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft. Das Ergebnis der Prüfung ist in Anlage 2 dargestellt.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 „Seeberg“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
3. Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekanntzumachen.
4. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches

*Frühzeitige Beteiligungen zum Vorentwurf:*

2. Frühzeitige Beteiligung der Behörden, Abwägungsprotokoll (Tabelle)

*Entwurf 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-025 „Seeberg“, Stand 14.05.2012:*

3. Teil A – zeichnerische Festsetzungen
4. Teil B – textliche Festsetzungen

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 061/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 061/12:**

Die DS-Nr. 061/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 7.5**

**Aufstellungsbeschluss zur Heilung des Bebauungsplanes KLM-BP-020 "Kiebitzberge"**

**DS-Nr. 063/12**

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-020 „Kiebitzberge“ soll gemäß § 214 Abs. 4 des Baugesetzbuches (BauGB) durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung der vom Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (OVG) mit Urteilen vom 15. März 2012 erkannten Fehler geheilt werden. Der beabsichtigte Geltungsbereich des zu heilenden Bebauungsplanes für das Gebiet entlang Fontanestraße und Gerhart-Eisler-Straße, die Flächen des Freibades Kiebitzberge, des Sportparks Kleinmachnow und weitere Sport- und Freiflächen ergibt sich aus der Anlage 1, Kennzeichnung Geltungsbereich.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches KLM-BP-020 „Kiebitzberge“

*nur zur Information:*

2. Bebauungsplan in der ab 30.12.2008 rechtswirksamen Fassung, Teil A – Planzeichnung
3. ders., Teil B – textliche Festsetzungen
4. Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, Urteil OVG 2 A 20.09 vom 15.03.2012

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 063/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 063/12:**

Die DS-Nr. 063/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 7.6**

**Errichtungsbeschluss zur Errichtung einer Photovoltaikanlage (PV) auf dem Dach der neuen Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule - Erweiterung der Maßnahme Nr. 033 "Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule"**

**DS-Nr. 065/12**

Die Gemeinde Kleinmachnow errichtet auf dem Dach des Neubaus der Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule eine Photovoltaikanlage und wird Betreiber der Anlage.

Die Maßnahme M-000033 „Neubau Sporthalle Maxim-Gorki-Gesamtschule“ soll um die Errichtung einer PV-Anlage erweitert werden.

Im Haushaltsjahr 2013 sind Finanzmittel in Höhe von 50.000,00 € zusätzlich einzuplanen.

Anlage

Projektunterlagen mit Wirtschaftlichkeitsberechnung

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 065/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 065/12:**

Die DS-Nr. 065/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7.7</b>	<b>Abwägung zum 2. Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-043 "Adam-Kuckhoff-Platz/ An der Stammbahn" (Abwägungsschluss)</b>	<b>DS-Nr. 066/12</b>
----------------	--	----------------------

1. Die Gemeindevertretung hat die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-043 „Adam-Kuckhoff-Platz/An der Stammbahn“ fristgemäß eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden/Träger öffentlicher Belange geprüft. Das Ergebnis ist in Anlage 2 und Anlage 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Kennzeichnung Geltungsbereich KLM-BP-043 „Adam-Kuckhoff-Platz/An der Stammbahn“

*Abwägungsmaterialien:*

2. Stellungnahmen der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange
3. Stellungnahmen der Öffentlichkeit

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

Herr Grubert zu Protokoll

Hier geht es um die Verbesserung der Parksituation im Marktbereich des Adam-Kuckhoff-Platzes. Sie kennen alle die Diskussion. Die Situation mit dem einen Eigentümer ist so geregelt worden, dass das Grundstück nicht sofort erworben wurde. Auf Wunsch des Eigentümers haben wir einen Vertrag geschlossen, der die Realisierung des Kaufes erst im Jahr 2018 vorsieht, uns gleichzeitig aber alle Rechte gibt, das Grundstück zu nutzen.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 066/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 066/12:**

Die DS-Nr. 066/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7.8</b>	<b>Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-043 "Adam-Kuckhoff-Platz/An der Stammbahn"</b>	<b>DS-Nr. 067/12</b>
----------------	---	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heutigen Abwägungsergebnis auf Grundlage des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) -BauGB- den Bebauungsplan KLM-BP-043 „Adam-Kuckhoff-Platz/An der Stammbahn“, bestehend aus:
  - Teil A Zeichnerische Festsetzungen (Planzeichnung; Maßstab im Original 1 : 500) und
  - Teil B Textliche Festsetzungenals Satzung. Die Begründung in der Fassung vom 14.05.2012 wird gebilligt.
2. Der Beschluss über den Bebauungsplan (Satzungsbeschluss) sowie Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Bebauungsplan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, sind ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Geltungsbereich KLM-BP-043 „Adam-Kuckhoff-Platz/An der Stammbahn“
2. Bebauungsplan (Maßstab im Original: 1:500, Stand 14.05.2012)
3. Begründung

**An der Aussprache zur DS-Nr. 067/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 067/12:**

Die DS-Nr. 067/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 7.9</b>	<b>Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern" (Abwägungsbeschluss)</b>	<b>DS-Nr. 068/12</b>
----------------	---	----------------------

1. Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern" eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten.

Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“  
*Abwägungsmaterialien:*
2. Beteiligung der Öffentlichkeit

### 3. Beteiligung der Behörden/sonstigen Träger öffentlicher Belange

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Frau Eiternick als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 068/12 teil.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 068/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

#### **Aussprache zur DS-Nr. 068/12:**

Die DS-Nr. 068/12 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 7.10</b>	<b>Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern"</b>	<b>DS-Nr. 069/12</b>
-----------------	--	----------------------

1. Die Gemeindevertretung beschließt für das in Anlage 1 gekennzeichnete Gebiet entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis gemäß § 10 des Baugesetzbuches i. d. F. der Bekanntmachung v. 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) – BauGB – den Bebauungsplan KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“ (vgl. Anlage 2) als Satzung.
2. Die Begründung i. d. F. vom 14.05.2012 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss sowie die Angaben darüber, an welchem Ort und zu welchen Zeiten der Plan mit der Begründung von jedermann auf Dauer eingesehen und Auskunft über seinen Inhalt verlangt werden kann, ortsüblich bekanntzumachen.

#### Anlagen

1. Abgrenzung Geltungsbereich KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“  
*Bebauungsplan KLM-BP-019-9 „Wohngebiete im Ortskern“*
2. Teil A – Planzeichnung, Stand 14.05.2012
3. Teil B – textliche Festsetzungen, Stand 14.05.2012
4. Begründung, Stand 14.05.2012

- Nach § 22 BbgKVerf erklärt sich Frau Eiternick als befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 068/12 teil.

#### **An der Aussprache zur DS-Nr. 069/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

#### **Abstimmung zur DS-Nr. 069/12:**

Die DS-Nr. 069/12 wird mehrheitlich beschlossen.



<b>TOP 7.11</b>	<b>Beendigung der Planung für die Errichtung einer Verbindung zwischen Hort "Wirbelwind" und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss im Jahr 2012 - Änderungsantrag der Fraktion Die LINKE. zur DS-Nr. 076/12</b>	<b>DS-Nr. 110/12</b>
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Errichtung der geplanten Verbindung zwischen Hort –Wirbelwind- und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. OG im Jahr 2012 nicht mehr zu beginnen. Im Haushalt ist die Maßnahme zu beenden.

<b>TOP 7.12</b>	<b>Aussetzung der Errichtung einer Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. Obergeschoss im Jahr 2012</b>	<b>DS-Nr. 076/12</b>
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, die Errichtung der geplanten Verbindung zwischen Hort Wirbelwind und Anbau der Eigenherd-Schule im 1. OG im Jahr 2012 auszusetzen.

➤ Erläuterungen zur DS-Nr. 076/12 durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zum Antrag DS-Nr. 110/12 und zur DS-Nr. 076/12 beteiligen sich:**

Frau Scheib  
Herr Templin  
Herr Dr. Klocksin  
Frau Schwarzkopf  
Herr Burkardt

**Geschäftsordnungsantrag von Herrn Musiol – Verweisung der DS-Nr. 110/12 in den Finanzausschuss, Bauausschuss und den KuSo-Ausschuss**

Herr Templin spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmung zum Antrag DS-Nr. 110/12:**

Die DS-Nr. 110/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**Eine Beschlussfassung zur DS-Nr. 076/12 ist demzufolge hinfällig. Die Drucksache wird zurückgezogen.**

<b>Pause 8 min von 20:27 Uhr bis 20:35 Uhr</b>
--

**TOP 8      Investitionen**

**TOP 8.1      Änderungsantrag zur DS-Nr. 077/12 - Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow - gemeinsamer Antrag der Fraktionen Die LINKE., BIK, WIR, B90/Grüne      DS-Nr. 121/12**

Die in der DS-Nr. 077/12 enthaltenen Punkte 1 bis 3 des Beschlussvorschlages sind inhaltlich folgendermaßen zu verändern, anzupassen und zu erweitern:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Carolin Huder/Michael Martens GbR für die Kammerspiele Kleinmachnow, Karl-Marx-Straße 18, 14532 Kleinmachnow, bei Vorlage eines langfristigen Pachtvertrages folgende Zuwendungen zu gewähren:

1. im Haushaltsjahr **2012**
  - a) eine laufende Zuwendung in Höhe von **50.000 €** für Marketing, Programmgestaltung und organisatorische Infrastruktur. Dafür werden die Finanzmittel überplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
  - b) eine investive Zuwendung in Höhe von **100.000 €** für die baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow. Dafür werden die Finanzmittel außerplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
  - c) eine investive Zuwendung in Höhe von **50.000 €** für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Gastronomie und das Foyer sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für Ton- und Lichttechnik. Dafür werden die Finanzmittel außerplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
2. im Haushaltsjahr **2013**
  - a) eine investive Zuwendung in Höhe von **150.000 €** für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Gastronomie und das Foyer sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für Ton- und Lichttechnik. Dafür sind die Finanzmittel in den Haushalt 2013 einzuplanen.
  - b) eine investive Zuwendung in Höhe von **50.000 €** für die baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow. Dafür sind die Finanzmittel in den Haushalt 2013 einzuplanen.

3. Der Zuwendungsempfänger soll verpflichtet werden, Regelungen in den Pachtvertrag mit dem Eigentümer wie folgt aufzunehmen:

- eine festgeschriebene Dauer des Pachtverhältnisses von mindestens zehn Jahren,
- einen Erstattungsanspruch gegenüber dem Eigentümer für Investitionen am und im Gebäude,
- eine Abtretung dieser Erstattungsansprüche des Zuwendungsempfängers an die Gemeinde Kleinmachnow.

4. Die Gewährung der Zuwendungen erfolgt mittels Zuwendungsbescheiden, welche auch die Zweckgebundenheit der Zuwendung sowie Rückzahlungsverpflichtungen regeln. In den Zuwendungsbescheiden für die investiven Zuwendungen ist

insbesondere folgendes festzuschreiben:

- Die Zuwendung erfolgt auf Grundlage einer baufachlich geprüften Ausführungsplanung für die Baumaßnahmen.
  - Die Förderung erfolgt in Höhe von 95 % der mit Rechnung nachgewiesenen Kosten begrenzt durch den oben ausgewiesenen Maximalbetrag.
  - Sollte der Zuwendungsempfänger (Carolin Huder/Michael Martens GbR) vor Ablauf der zeitlichen Bindung den Betrieb aufgeben, ist er auf Verlangen der Bewilligungsbehörde dazu verpflichtet, den auf den restlichen Zeitraum umgelegten Anteil des Zuwendungsbetrages zurückzuzahlen.
5. Die unter Punkt 1 und 2 benannten Zuschüsse werden unter der Maßgabe gewährt, dass die Betreiber bis zum 01.01.2013 eine Kulturgenossenschaft gründen, die bis zu diesem Datum eine Genossenschaftseinlage in Höhe von minimal 25.000 € nachweist und bis zum 01.01.2014 eine weitere Genossenschaftseinlage einwirbt, die dann insgesamt die Höhe von 50.000 € beinhaltet.

**TOP 8.2**

**Anschubfinanzierung zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow**

**DS-Nr. 077/12**

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Carolin Huder/Michael Martens GbR für die Kammerspiele Kleinmachnow, Karl-Marx-Straße 18, 14532 Kleinmachnow, bei Vorlage eines langfristigen Pachtvertrages folgende Zuwendungen zu gewähren:

1. im Haushaltsjahr **2012**
  - a) eine laufende Zuwendung in Höhe von **50.000 €** für Marketing, Programmgestaltung und organisatorische Infrastruktur.  
Dafür werden die Finanzmittel überplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
  - b) eine investive Zuwendung in Höhe von **150.000 €** für die baulichen Veränderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Kammerspiele Kleinmachnow.  
Dafür werden die Finanzmittel außerplanmäßig im Budget 40.12 zur Verfügung gestellt.
2. im Haushaltsjahr **2013** eine investive Zuwendung in Höhe von **200.000 €** für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Gastronomie und das Foyer sowie die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen für Ton- und Lichttechnik.  
Dafür sind die Finanzmittel in den Haushalt 2013 einzuplanen.
3. Die Gewährung der Zuwendungen erfolgt mittels Zuwendungsbescheiden, welche auch die Zweckgebundenheit der Zuwendung sowie Rückzahlungsverpflichtungen regeln.

**Anlage**

Konzept „Hier lebt die Kunst – Kammerspiele Kleinmachnow“ nebst Finanzierungsplan von Carolin Huder und Michael Martens, Februar 2012-06-05

- Erläuterungen zur DS-Nr. 077/12 durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zum Änderungsantrag DS-Nr. 121/12 und zur DS-Nr. 077/12 beteiligt sich:**

Herr Grützmann zu Protokoll

Es wurde beim bisherigen Verfahren darüber nachgedacht, außer den Kammerspielen auch das dahinterliegende Wohnhaus von Herrn Bornemann mit zukaufen. Ich halte das auch jetzt unter diesen Bedingungen für sehr sinnvoll, weil wir einen starken Nachholbedarf in der kulturellen Infrastruktur haben. Dieses Haus bietet die Möglichkeit, ein Mehrgenerationenhaus zu installieren, damit wir an dieser Stelle, gerade neben den Kammerspielen, ein Jugendcafe, Seniorencafe und einen Treffpunkt für Mütter mit Kindern usw. haben. Auch Teltow gegenüber haben wir da einen Nachholbedarf. Warum sollten wir das nicht auch tun? Ich möchte aber meine Zustimmung nicht von der Abarbeitung einer solchen Sache abhängig machen, aber bitte darum, das in Zukunft zu beachten.

**An der weiteren Aussprache zum Änderungsantrag DS-Nr. 121/12 und zur DS-Nr. 077/12 beteiligen sich:**

Herr Dr. Mueller  
Herr Baumgraß  
Herr Singer  
Herr von Wnuk-Lipinski 2x  
Frau Sahlmann  
Herr Templin  
Frau Scheib  
Herr Burkardt

**Antrag der Fraktion SPD/PRO – namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS-Nr. 121/12**

**Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 121/12**

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger		X	
Burkardt, Ludwig		X	
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian	X		
Handschumacher, Bert	-	-	-
Heilmann, Kathrin		X	

Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia	X		
Klocksinn, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd		X	
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang		X	
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael			X
Scheib, Angelika		X	
Schmidt, Markus	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		
Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian		X	
Templin, Roland	X		
Vogdt, Marion	-	-	-
von Wnuk-Lipinski, Arnim	X		
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
<b>gesamt</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>1</b>

**Abstimmung zum Änderungsantrag DS-Nr. 121/12:**  
Die DS-Nr. 121/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 077/12:**  
Die DS-Nr. 121/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 9      Satzungen**

**TOP 9.1      Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbaubeitragsatzung)      DS-Nr. 064/12**

Die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen (Straßenbaubeitragsatzung) vom 11.06.2008 wird beschlossen.

Anlage

1. §§ 6-10 der Straßenbaubeitragsatzung vom 11.06.2008
2. 1. Änderung zur Straßenbaubeitragsatzung

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 064/12 beteiligt sich:**

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll

Die Straßenbaubeitragsatzung stellt in den Augen der FDP-Fraktion eine grobe Ungerechtigkeit dar, so dass wir dem Beschluss nicht zustimmen werden, auch wenn es nur um die Beseitigung eines Schreibfehlers geht.

**Abstimmung zur DS-Nr. 064/12:**

Die DS-Nr. 064/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 10      Haushalt 2012**

**TOP 10.1      1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Kleinmachnow für      DS-Nr. 083/12  
das Haushaltsjahr 2012**

Auf der Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2012 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Anlage

1. Nachtragshaushaltssatzung 2012

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 083/12 beteiligt sich:**

Frau Schwarzkopf

**Abstimmung zur DS-Nr. 083/12:**

Die DS-Nr. 083/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 11      Grundstücksangelegenheiten**

**TOP 11.1      Grundstückskaufvertrag (SachenRBerG) über das Grundstück      DS-Nr. 060/12  
Machnower Busch 2**

Der Grundstückskaufvertrag nach den Bestimmungen des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (SachenRBerG) zur UR-Nr. 464/2012 vom 05. April 2012 geschlossen vor dem Notar Dirk Pertschy, geschäftsansässig Berliner Straße 8, 14547 Beelitz, über das Erbbaurechtsgrundstück Machnower Busch 2, Flur 9 Flurstücke 855/1 und 856/1, zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und den Erbbaurechtsnehmern, wohnhaft Machnower Busch 2, wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Jutta Lorenz, geboren am 20.12.1954, dienstansässig Adolf-

Grimme-Ring 10 in 14532 Kleinmachnow zur UR-Nr. 464/2012 des o. g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Anlage  
Flurkarte

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 060/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 060/12:**

Die DS-Nr. 060/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 11.2</b>	<b>Grundstückskaufvertrag (SachenRBerG) über das Grundstück Kapuzinerweg 3</b>	<b>DS-Nr. 078/12</b>
-----------------	--	----------------------

Der Grundstückskaufvertrag nach den Bestimmungen des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (SachenRBerG) zur UR-Nr. 062/2012/P vom 09. Mai 2012 geschlossen vor dem Notar Jürgen Petzholtz, Kurfürstendamm 234, 10717 Berlin, über das Grundstück Kapuzinerweg 3, Flur 9 Flurstück 960, zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Gebäudeeigentümer und Inhaber des dinglichen Nutzungsrechts am Grundstück, wohnhaft Förster-Funke-Allee 26, wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Jutta Lorenz, geboren am 20.12.1954, dienstansässig Adolf-Grimme-Ring 10 in 14532 Kleinmachnow zur UR-Nr. 062/2012/P des o. g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Anlage  
Flurkarte

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 078/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 078/12:**

Die DS-Nr. 078/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 11.3</b>	<b>Ankauf der Grundstücke Steinweg 2-4 (Hort Villa Lustig)</b>	<b>DS-Nr. 079/12</b>
-----------------	--	----------------------

Die Gemeinde nimmt das Angebot des Grundstückseigentümers, die Grundstücke Steinweg 2 + 4 in Kleinmachnow, Flur 8 Flurstücke 698 und 699 (insgesamt 1.215 m<sup>2</sup>),

an die Gemeinde zum Kaufpreis in Höhe von insgesamt 450.000 €, zahlbar in 2 Raten in Höhe von 100.000 € in 2012 und 350.000 € bis 15.01.2013, zu verkaufen, an.

Der Bürgermeister wird mit der Abwicklung des Grundstückskaufvertrages beauftragt.

Die Kosten des Vertrages trägt der Käufer.

Der Nutzen-/Lastenwechsel soll mit Zahlungseingang der 1. Kaufpreirate eintreten.

Die Grundstücke werden nach Eigentumsübergang gemäß § 10 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigV) in das Sondervermögen des Kita-Verbundes eingebracht.

Anlagen

1. Flurkarte
2. Schreiben des KITA-Verbundes

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.
- Herr Tauscher merkt an, dass es heißen muss „Steinweg 2 + 4“. Herr Grubert bedankt sich für den Hinweis und spezifiziert die Beschlussvorlage.

**An der Aussprache zur spezifizierten DS-Nr. 079/12 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dr. Kimpfel  
Frau Heilmann

**Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 079/12:**

Die spezifizierte DS-Nr. 079/12 wird mehrheitlich beschlossen.

<b>TOP 12</b>	<b>Personalangelegenheiten</b>
---------------	--------------------------------

<b>TOP 12.1</b>	<b>Ausschreibung der Stelle Streetwork / aufsuchende Jugendarbeit</b>	<b>DS-Nr. 053/12</b>
-----------------	---	----------------------

Die Ausschreibung der Stelle Streetwork/aufsuchende Jugendarbeit erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Anlage  
Stellenprofil

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 053/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.



**Abstimmung zur DS-Nr. 053/12:**

Die DS-Nr. 053/12 wird mehrheitlich beschlossen.

**TOP 13      Eigenbetrieb KITA-Verbund**

**TOP 13.1      KITA-Verbund Kleinmachnow Jahresabschluss zum 31.12.2011,  
Feststellung des geprüften Jahresabschlusses**

**DS-Nr. 080/12**

Die Gemeindevertretung stellt den geprüften Jahresabschluss des Eigenbetriebes KITA-Verbund Kleinmachnow zum 31.12.2011 in der Fassung vom 30.04.2012 fest.

Anlagen

- Prüfbericht
- Bilanz zum 31. Dezember 2011
- Gewinn- und Verlustrechnung für 2011
- Finanzrechnung vom 01.01.2011 bis 31.12.2011
- Anhang 2011
- Lagebericht zum Jahresabschluss 2011

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 080/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 080/12:**

Die DS-Nr. 080/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 13.2      KITA-Verbund Kleinmachnow Entlastung der Werkleiterin**

**DS-Nr. 081/12**

Der Werkleiterin des Eigenbetriebes KITA-Verbundes Kleinmachnow, Frau Susanne Feser, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2011, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011, Entlastung erteilt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 081/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 081/12:**

Die DS-Nr. 081/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 14      Gesellschafterangelegenheiten**

<b>TOP 14.1</b>	<b>Feststellung des Berichtes über den Jahresabschluss der Sportstätten Kleinmachnow GmbH zum 31. Dezember 2011</b>	<b>DS-Nr. 085/12</b>
-----------------	---	----------------------

Der vorgelegte Jahresabschluss der Sportstätten Kleinmachnow GmbH zum 31. Dezember 2011, in seiner Fassung vom 21. Februar 2012, wird förmlich festgestellt.

Anlagen

- Bericht über den Jahresabschluss
- Geschäftsbericht der Gesellschaft

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister Herrn Grubert.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 085/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 085/12:**

Die DS-Nr. 085/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 14.2</b>	<b>Entlastung des Geschäftsführers der Sportstätten Kleinmachnow GmbH für das Geschäftsjahr 2011</b>	<b>DS-Nr. 086/12</b>
-----------------	--	----------------------

Dem Geschäftsführer der Sportstätten Kleinmachnow GmbH, Herrn Ecker, wird für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 086/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 086/12:**

Die DS-Nr. 086/12 wird einstimmig beschlossen.

<b>TOP 14.3</b>	<b>Wirtschaftsplan 2013 der Sportstätten Kleinmachnow GmbH</b>	<b>DS-Nr. 087/12</b>
-----------------	--	----------------------

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2013 der Gesellschaft, in seiner Fassung vom 23. April 2012, wird bestätigt.

Anlage

Wirtschaftsplan 2013

**An der Aussprache zur DS-Nr. 087/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 087/12:**

Die DS-Nr. 087/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 14.4 Entlastung des Aufsichtsrates der Sportstätten Kleinmachnow GmbH für das Geschäftsjahr 2011**

**DS-Nr. 088/12**

Der vorgelegte Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden vom 23. April 2012, über die Arbeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2011, wird bestätigt. Dem Aufsichtsrat der Sportstätten Kleinmachnow GmbH:

- Frau S. Krause-Hinrichs, Frau Dr. K. Kimpfel, Frau B. Sahlmann, Herrn W. Nieter, Herrn W. Kreemke, Herrn H. Heilmann, Herrn M. Grubert und Frau Konrad wird für den Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011, Entlastung erteilt.

Anlage  
Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden

- Nach § 22 BbgKVerf erklären sich Herr Grubert, Frau Krause-Hinrichs, Herr Heilmann, Frau Dr. Kimpfel und Herr Kreemke als befangen und nehmen nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 088/12 teil.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 088/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 088/12:**

Die DS-Nr. 088/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 15 Kommunale Arbeitsgemeinschaft "Der Teltow" (KAT)**

**TOP 15.1 Bestellung von Mitgliedern für die Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft "Der Teltow" (KAT)**

**DS-Nr. 089/12**

Die Gemeindevertretung wählt auf Vorschlag der Fraktion BIK folgende weitere Vertreter, die in die Mitgliederversammlung entsandt werden:

<b>Fraktion</b>	<b>Mitglied in der Verbandsversammlung</b>	<b>Stellvertreter</b>	
BIK Schmidt	Herr Roland Templin	Herr	Markus

**An der Aussprache zur DS-Nr. 089/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 089/12:**

Die DS-Nr. 089/12 wird einstimmig beschlossen.

**TOP 16      Anträge**

**TOP 16.1      Lärminderung durch Verkehrsberuhigung und -vermeidung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide - Antrag der FDP-Fraktion      DS-Nr. 196/11**

1. Der Bürgermeister wird erneut beauftragt, für den Schleusenweg den Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.5.2009 zur DS-Nr. 108/09 (Maßnahmenkatalog II Verkehrsorganisation) auf Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von abschnittsweise 30 km/h umzusetzen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, darüber hinaus rasch ein Konzept vorzulegen, dessen Realisierung zu einer wirksamen zusätzlichen Verkehrsreduzierung und Verkehrslärminderung im reinen Wohngebiet Schleusenweg/Märkische Heide führt. Für den Schleusenweg müssen die Aufhebung der Vorfahrtsregelung und die Anordnung versetzten Parkens für Kraftfahrzeuge Bestandteile eines solchen Konzepts sein.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Dr. Kimpfel.

**Geschäftsordnungsantrag von Herrn Templin – Verweisung in den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten**

Herr Grubert spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 196/11 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert 2x  
Herr Kreemke  
Frau Sahlmann  
Herr Baumgraß

**Abstimmung zur DS-Nr. 196/11:**

Die DS-Nr. 196/11 wird mehrheitlich abgelehnt.

**TOP 16.2      Bau der Schopzheimer Allee - Antrag von Herrn Dr. Mueller      DS-Nr. 113/12**

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, Verhandlungen mit der BBIS

aufzunehmen, um den Bau der Schopfheimer Allee voranzubringen.

Dazu sollen als Ausbaukriterien die von Herrn Dr. Scharmer gutachterlich erarbeiteten Standards gelten, d. h. die Fahrbahnbreite beträgt durchgängig 6,0 m ohne Einbuchtungen und der Wendekreis ist so zu bemessen, dass Busse, ohne zu rangieren, wenden können.

Der Bürgermeister erhält den Auftrag, die finanzielle Beteiligung der BBIS an der Finanzierung des Straßenbaus nachzuverhandeln.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Mueller.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 113/12 beteiligen sich:**

Es findet keine Aussprache statt.

**Abstimmung zur DS-Nr. 113/12:**

Die DS-Nr. 113/12 wird mehrheitlich abgelehnt.

<b>TOP 16.3</b>	<b>Zweckverband Bauhof Teltow - Kleinmachnow - Antrag der Fraktion B 90/Grüne</b>	<b>DS-Nr. 114/12</b>
-----------------	---	----------------------

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, Verhandlungen mit der Stadt Teltow aufzunehmen, um einen Zweckverband Bauhof Teltow-Kleinmachnow voranzubringen und vertraglich bis Jahresende 2012 zu sichern.

Der Bürgermeister erhält den Auftrag, die spätere Beteiligung der Gemeinde Stahnsdorf bei der Gründung des Zweckverbandes vorzubereiten.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Schwarzkopf.

**An der Aussprache zur DS-Nr. 114/12 beteiligen sich:**

Herr Musiol zu Protokoll

Bei einer Standortverlagerung des Bauhofes kommt eine Nachnutzung der Wirtschaftsflächen im Bannwald für mich keinesfalls in Betracht.

**An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 114/12 beteiligen sich:**

Bürgermeister Herr Grubert  
Frau Dr. Kimpfel

**Die DS-Nr. 114/12 wird durch den Einreicher zurückgezogen.**

<b>TOP 17</b>	<b>Anfragen nach § 7 Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)</b>
---------------	--

**TOP 17.1 Jagdrecht in Kleinmachnow - schriftliche Anfrage von Frau Schwarzkopf**

**DS-Nr. 115/12**

**Unsere schriftliche Anfrage vom 24. April 2012 zum Abschuss von Wildschweinen und zur Anfüterung von Wildtieren innerhalb Kleinmachnows wurde am 3. Mai 2012 durch Herrn Piecha wie folgt beantwortet:**

**Im Jagdjahr 2010/11 wurden innerhalb KLM's 30 Wildschweine erlegt. Im Jagdjahr 2011/12 wurden innerhalb KLM's 6 Wildschweine erlegt. Ein sogenannter Luder-schacht zur Anfüterung von Wildtieren ist in der Verlängerung der Rudolf-Breitscheidt Straße angelegt.**

**Wir möchten wissen, ob zurzeit eine Genehmigung für das Bejagen u. a. von Schwarzwild innerhalb KLM's besteht. Wenn ja für wie lange, wenn nein ob diese Ablehnung befristet ist.**

**Der Hintergrund dieser Anfrage ist ein Zeitungsartikel in der MAZ (Konstanz Wild) in dem ein Jäger den Abschuss im Jagdjahr 2010/11 mit 140 Tieren und im Jagdjahr 2011/12 mit 50 Tieren angibt. Gleichzeitig beklagt der Jäger (lt. Zeitungsartikel), dass seinem Antrag an den Kreis auf Bejagung innerhalb der Kommune nicht stattgegeben wurde.**

**Das Ziel unserer Anfrage ist, eine Anfüterung von Wildtieren innerhalb der Kommune zu verhindern sowie das Jagdrecht innerhalb der Kommune aufzuheben.**

**Nach Rücksprache mit dem Jagdverband ist der Abschuss innerhalb einer Kommune sehr gefährlich, da aufgrund von Querschlägen Anwohner verletzt werden können. Gleichwohl erkennen wir die Leistung der Jäger in den letzten Jahren, in denen der Schwarzwildbestand erheblich höher war und durch die erfolgreiche Arbeit der Jäger dezimiert werden konnte. Eine Bejagung außerhalb der Kommune empfinden wir als notwendig.**

**Um die Leistungen der Jäger gebührend zu feiern, möchten wir ein Wildschweinesen nach der letzten GV-Sitzung in diesem Jahr anregen, an dem auch die BürgerInnen KLM's teilnehmen können.**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

**TOP 17.2 Öffnungszeiten Freibad Kiebitzberge - schriftliche Anfrage von Frau Schwarzkopf**

**DS-Nr. 117/12**

**Das Freibad ist seit dem 2. Mai 2012 von Montag bis Samstag von 7-19 Uhr geöffnet. Auf der Homepage des Freibades ist diese Öffnungszeit mit dem Hinweis ‚nach Wetterlage‘ versehen. Da die Erwärmung des Wassers mit einer Solaranlage unterstützt wird, die selbst bei trübem Wetter noch eine Temperatur von über 22 Grad aufweist, möchten wir gerne wissen wie dieser Hinweis zu interpretieren ist.**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

**TOP 17.3 Ankauf von Dienstfahrzeugen/Fuhrpark - schriftliche Anfrage von**

**DS-Nr. 118/12**

## Frau Schwarzkopf

**Wie im Klimaschutzprogramm der Kommune festgeschrieben, sollen beim Ankauf von Dienstfahrzeugen ökologische Aspekte berücksichtigt werden. Nachdem wir seit der ersten Klimakonferenz im Jahr 2009 eine Stromtankstelle hinter dem Rathaus haben und nach einer erfolgreichen Elektroautofahrt durch Brandenburg unter der Schirmherrschaft des Landesministeriums für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz ist es in unserem Interesse, die regionale Wirtschaft durch den Ankauf von Dienstfahrzeugen bei Händlern der Region zu impulsieren.**

**Gerne möchten wir wissen, ob für den Bürgermeister nun ein umweltfreundliches Fahrzeug angeschafft wurde, wie teuer dieses war, bei welchem Händler das Fahrzeug erstanden wurde und wer sich für die Entscheidung der Auswahl verantwortlich zeichnet.**

**Zudem möchten wir wissen, welche weiteren Fahrzeuge angeschafft werden sollen.**

Die Fragen sind durch die Verwaltung schriftlich beantwortet worden.

## TOP 18      **Anfragen nach § 7 Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)**

1.      **Herr Singer**
  - 1.1.      **Vor ca. zwei bis drei Wochen fand hier im Bürgersaal eine Informationsveranstaltung der gewog zum geplanten barrierefreien Wohnen statt. Es wäre schön gewesen, wenn die Mitglieder des KuSo-Ausschusses oder andere interessierte Gemeindevertreter dazu eingeladen gewesen wären, um auch die Stimmungen und Meinungen der Bürger aufzunehmen. Herr Bürgermeister, es wäre schön, wenn Sie die Gelegenheiten nutzen und ganz kurz skizzieren könnten, wie der Stand des Projektes ist und wie sich der Zeitablauf abzeichnet.**

Bürgermeister Herr Grubert

Sie haben Recht Herr Singer, obwohl es sich um eine Veranstaltung der gewog handelte, wäre es von Vorteil gewesen, die Mitglieder der Gemeindevertretung zu dieser Veranstaltung mit einzuladen. Ich kann berichten, dass bis heute, ca. sieben Monate vor Baubeginn, 129 Anträge für die 40 Wohnungen vorliegen. Wir könnten im Moment gar nicht so viele Wohnungen errichten, wie es Bedarf gibt. Es ist eine ganz wesentliche Aufgabe, den älteren Bürgern durch die Schaffung von angemessenem Wohnraum das Wohnen im Ort zu ermöglichen. Dieser Aufgabe müssen wir uns ganz dringend annehmen. Des Weiteren kann ich berichten, dass der Architektenwettbewerb öffentlich ausgeschrieben worden ist und in dieser Woche die Auswertung stattfand. Ich denke, dass in der Aufsichtsratssitzung nächste Woche der Sieger vorgestellt wird und dann eine Festlegung getroffen wird, den Sieger zu beauftragen, die Planung gemäß dem geänderten B-Plan vorzunehmen. Seit einigen Tagen liegt ein Schreiben von Herrn Fischer in der Verwaltung vor. In diesem Schreiben bittet er die Gemeinde, da nach dem Beschluss im Aufsichtsrat im nächsten Jahr mit den Bautätigkeiten begonnen werden soll, die Zusage der 400.000 Euro für die Unterstützung des Bauvorhabens für die kommunale Wohnungsgesellschaft im Haushalt 2013/2014 festzuhalten. Zur Beschleunigung der Sache macht Herr Fi-

scher den Vorschlag zu einer Belegungsrichtlinie, die sicherstellt, dass die Bürger Kleinmachnows den ersten Zugriff auf die Wohnungen haben. Diese Richtlinie ähnelt der Richtlinie, die für die Wohnungen am Rathausmarkt existiert. Die Belegungsrichtlinie sowie den Vorschlag, die 400.000 Euro in den Haushalt 2013/2014 einzubringen, werde ich in die Ausschüsse einbringen.

Kleinmachnow, den 07.09.2012

Klaus-Jürgen Warnick  
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen